

„Mit kleinen Schritten GROSSES bewirken“

BERÜHMT WURDE DAS UNTERNEHMEN GAIA DURCH SEINE BIENENWACHSTÜCHER, DIE EIN BELIEBTES GESCHENK SIND. ABER DAS GRÜNDER-TEAM AUS HAMBURG MÖCHTE MEHR. ES ENGAGIERT SICH FÜR EINE BESSERE, SOZIALERE UND NACHHALTIGERE WELT

Frischhaltefolie? Karla Janssen kann sich nicht erinnern, wann sie die das letzte Mal in der Hand gehalten hat. „Vielleicht habe ich mal Alufolie beim Grillen benutzt.“ Gemeinsam mit Lucas Grunhold und Paul Groß, Freunden aus Kindertagen, hat sie vor zwei Jahren das nachhaltige Unternehmen „gaia“ in Hamburg gegründet. Es bietet Alternativen zu herkömmlichen Küchenutensilien, um zu verhindern, dass unnötiges (Mikro-) Plastik in die Umwelt und den Wasserkreislauf gerät. Sehr gefragt sind die Bienenwachstücher zur Frischhaltung von Lebensmitteln, die es in verschiedenen Designs gibt. Sie sind ein beliebtes Mitbringsel und Geschenk. Mittlerweile stellt die Firma noch Spülbürsten mit wechselbarem Kopf, Luffschwämme und Nussmilchbeutel her. Bald soll das Sortiment mit Spüli und Einkaufsbeuteln erweitert werden. Für die Produktion achten die drei genau darauf, die Materialien so regional und fair wie möglich zu beziehen und ebenso, dass ihre 25 Mitarbeiter, mehr Frauen als Männer, fair bezahlt werden. „Das alles ist uns sehr wichtig“, sagt die 30-Jährige. „Unser Traum ist es, irgendwann mit ‚gaia‘ aufs Land zu ziehen.“ Die Böden in Deutschland seien schlecht und man wolle sie nachhaltig aufbereiten. Außerdem wollen sie Konzepte mit einem neuen Dorfleben abseits der Konventionen entwickeln.



Gründergeist Lucas Grunhold, Karla Janssen und Paul Groß (v.l.n.r.) sind Kindheitsfreunde und Geschäftspartner

Das mag vielleicht idealistisch klingen, aber „gaia“ hat sein Team von fünf Mitarbeitern in einem Jahr verfünffacht. Soziales Engagement und Nachhaltigkeit sind die Themen der Stunde und längst in der breiten Masse angekommen.

Keine Dogmatik

Karla, Lucas und Paul wollen nicht missionieren. „Ich kaufe auch selbst nicht alles im Unverpacktladen“, sagt Karla. Es ginge ihnen eher um das Bewusstsein, dass auch kleine Schritte Großes bewirken können. Diese Botschaft tragen sie zum Beispiel in Schulen. Dort veranstalteten sie vor dem Lockdown Nachhaltigkeit-Workshops. Die Idee, wiederverwendbare Tücher zu entwickeln, kam Lucas auf einer Reise in Indien. Seine Yoga-Lehrerin erzählte ihm davon. Kaum zu

Hause, fing er in seiner WG-Küche an zu tüfteln. Inzwischen werden die Tücher in der Hamburger Manufaktur gefertigt. Aus Baumwolle, Bienenwachs, Jojoba-Öl und Baumharz, alles in Bio-Qualität. Das Wachs schützt gegen Bakterien, das Öl gegen Pilze und UV-Strahlung. Nach der Benutzung kann das Tuch mit Wasser und Biospüli gereinigt, getrocknet und wiederverwendet werden.

Soziales Engagement

„Zurückgeben“, so lautet eines der Credos von „gaia“. 50 Cent pro verkauftem Bienenwachstuch spendeten sie 2019 an Initiativen. Der Großteil der insgesamt 20.000 Euro ging an „Stop! Micro Waste“, die sich für eine plastikfreie Zukunft einsetzen. Für dieses Jahr plant die Firma einen eigenen Verein zu gründen, an den sie zehn Prozent des Gewinns spenden. So können die Kunden genau sehen, welches Projekt sie unterstützen. „Transparenz ist uns sehr wichtig“, sagt Karla. Sie arbeiten auch an einem Lohnsystem, das für alle einsehbar sein soll. Eine von vielen Herausforderungen. Die Größte sei es, sich selbst treu zu bleiben. „Es gab Anfragen von großen Unternehmen, die mit uns zusammenarbeiten wollten. Da mussten wir dankend ablehnen, damit wir sicherstellen können, dass unser Bienenwachs auch wirklich fair gewonnen wird.“
Neele Kehrer



Bienenwachstücher Mit Illustratorin Bodil Jane entstand die „Female-Empowerment-Edition“ (o.), mit Carolin Löbber „Save-The-Ocean“ (u.)



Sortiment Außer den Tüchern gibt es auch Bienenwachs-Brotbeutel (o.) sowie nachhaltige Spülbürsten, Schwämme und Passiertücher. Bald kommen Spüli und Einkaufshilfen dazu.



BUSY BEES Das nachhaltige Unternehmen gründete sich 2018 in Hamburg. In der Manufaktur stellen 25 Mitarbeiter Bienenwachstücher her, die Frischhalte- und Alufolie ersetzen. Ein Teil des Gewinns fließt in soziale Projekte. Mehr Infos: www.gaiastore.de